

11. Sitzung der BfR-Kommission für Hygiene

Protokoll vom 21. November 2013

Die BfR-Kommission für Hygiene wurde 2008 neu gegründet. Die BfR-Kommission für Hygiene berät das BfR bei der Bewertung von hygienischen Fragestellungen zu Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, Kosmetika und Futtermitteln sowie bei der Bewertung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, lebensmitteltechnologischen Verfahren und deren Einfluss auf Verderbniserreger oder pathogene Keime. Die Kommission wirkt als nationales Sachverständigengremium an der Erstellung einer „Prioritätenliste“ zu aktuellen mikrobiellen Risiken mit.

1 Begrüßung

Der Vorsitzende der Kommission begrüßte alle anwesenden Kommissionsmitglieder.

2 Interessenkonflikte

Im Rahmen der Abfrage zu Interessenkonflikten gegenüber einzelnen Tagesordnungspunkten wurden keine Interessenkonflikte durch die Kommissionsmitglieder formuliert.

3 Genehmigung der Tagesordnung Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Die Tagesordnung wurde von allen anwesenden Kommissionsmitgliedern akzeptiert. Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 29. April 2013 gab es keine Einwände. Es wurde verabschiedet.

5 Ständige Tagesordnungspunkte

5.1 Administrative Angelegenheiten der Kommission

Die Beschlussfähigkeit der Kommission (mindestens 7 Mitglieder müssen anwesend sein) wurde festgestellt.

5.2 Bericht aus dem BfR

Der Geschäftsführer der Kommission für Hygiene berichtet über eine Krisenübung in Deutschland, welche als „LÜKEX“ (Länderübergreifende Krisenübung/Exercise) bezeichnet wird (27.-28.11.2013). An LÜKEX sind vor allem die Polizeibehörden, der Verbraucherschutz, die Bundeswehr, das RKI, das BMELV sowie andere Ministerien beteiligt (ca. 3000 Mitarbeiter/innen), um Kommunikationswege in einer krisenhaften Situation zu üben.

Weiterhin wurde von einer BfR-Tagung zum Thema Antibiotikaresistenzen mit 280 Teilnehmern berichtet. Positiv wurde von dem Vorsitzenden der Kommission ergänzt, dass in den vergangenen Jahren auf diesem Gebiet die Kluft zwischen Tier- und Humanmedizin verringert werden konnte und einige Resistenzmechanismen bereits geklärt wurden. Allerdings wurde von weiteren Mitgliedern der Kommission verdeutlicht, dass die für MRSA aufgestellten Hygienekonzepte auf ESBL nicht in gleicher Weise übertragen werden können und dass die Bedeutung der Problematik für die Humanmedizin steige. Im letzten Jahr wurde über

eine dramatische Entwicklung bei ESBL in deutschen Kliniken mit mittlerweile über 700 Fällen berichtet.

5.3 Bericht des EFSA Focal Points im BfR

Die EFSA Organisationsstruktur hat sich geändert, indem die bisherigen 7 Referate der Risikobewertung in 4 Referate zusammengefasst wurden. Die EFSA wird sich verstärkt bei der Untersuchung von lebensmittelbedingten Ausbrüchen einbringen.

6 Lebensmittelbedingte Krankheitsausbrüche

Das Thema der Produktrückverfolgungsuntersuchungen als epidemiologisches Instrument wurde dahingehend thematisiert, dass in Deutschland Produktverfolgungsuntersuchungen durch Lebensmittelüberwachungsbehörden in aller Regel nicht stattfinden, wenn der Ausbruch nicht überregionale Ausmaße annimmt. Aus diesem Grunde sind für die Lebensmittelüberwachung zuständige Veterinäre häufig nicht in die Aufklärung lebensmittelbedingter Ausbrüche eingebunden.

Aus dem BfR wird über einen Krankheitsausbruch mit Trichinellen im Raum Görlitz berichtet. In der Vergangenheit traten bei Wildschweinen jährlich sporadisch Trichinellen-positive Fälle auf. Die an das Referenzlabor des BfR eingesandten Isolate von Trichinellen aus Tieren (2002-2012) konzentrierten sich auf den Nordosten Deutschlands. 2012 gab es beispielsweise 11 Fälle. Eine Aktualisierung der RKI-Empfehlung für Ärzte mit Empfehlungen zur Postexpositionsprophylaxe bei Trichinellen erfolgte am 29. März 2013. Auch der RKI-Ratgeber wurde zu diesem Thema aktualisiert und es wurde ein Kapitel mit Handlungsempfehlungen bei positivem Befund hinzugefügt.

7 Abgabe von Muttermilch in Kindertagesstätten

Das BfR berichtete vom Stand der Überarbeitung der „Empfehlungen der Nationalen Stillkommission (NSK) zur Abgabe von Muttermilch in Kindertageseinrichtungen“. Das BfR beabsichtigt, die komplette Empfehlung auf der BfR-Homepage zu veröffentlichen und ein Merkblatt für Eltern zu erstellen.

8 Abgabe von Roh- und Vorzugsmilch an bestimmte Personengruppen

Die Kommission diskutierte die Vorgaben für die Abgabe von Roh- und Vorzugsmilch an bestimmte Personengruppen. Berichte aus der Praxis und auf Tagungen (z.B. 54. Arbeitstagung des Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene der DVG vom 24.-27. September 2013 in Garmisch-Partenkirchen) weisen auf einen Trend zur Abgabe von Rohmilch über Automaten an den Verbraucher in (meist eigenen, mitgebrachten) Gefäßen an sog. Milchtankstellen hin. Die Kommission regt an, den betroffenen Personenkreis zu informieren und den Sachverhalt auch bei der kommenden Aktualisierung des BfR-Merkblattes „Sicher gepflegt“ zu berücksichtigen.

9 Qualitätssicherung in der Primärproduktion

Kommissionsmitglieder stellten den Stand der Arbeiten am Positionspapier vor, dessen Kernteil fast fertig ist. Die Fertigstellung ist für 2014 vorgesehen.

10 Risiken von Wasserspendern

Der Stand des BÜp wurde vorgestellt, welches derzeit für 2013 läuft. Es sollen zunächst die Untersuchungsergebnisse ausgewertet werden, bevor es zu einer Bewertung der Ergebnisse kommt.

11 Viren in Lebensmitteln

Das BfR berichtete von einem europäischen Hepatitis A-Ausbruch in Verbindung mit gefrorenen Beerenmischungen. Seit Anfang 2013 gab es in diesem Zusammenhang vermehrt Hepatitis A Fälle, vor allem in Italien.

Im Rahmen der Standardisierung der Nachweismethoden gibt es mittlerweile eine ISO/CEN-Methode zum Noro- und Hepatitis A-Virus-Nachweis in verschiedenen Lebensmitteln, die zurzeit unter Beteiligung des BfR validiert wird. Im Rahmen der §64 LFGB-Arbeitsgruppe Viren werden derzeit weitere Methoden zum Nachweis von Noroviren und Hepatitis E-Viren in speziellen Lebensmitteln entwickelt.

Weiterhin liegen nun die Verbrauchertipps zum „Schutz vor viralen Lebensmittelinfektionen“ vor.

12 Reinigung und Desinfektion

Das BfR berichtet von der ersten Sitzung des Ausschusses. Es wurden u.a. folgende Themen für die zukünftige Arbeit identifiziert: Technologien und ihre Wirksamkeit, Oberflächenverkeimung, Viruswirksamkeit, Dekontamination und Entwicklung von Resistenzen, alternative Verfahren von Desinfektion und Reinigung. Auch das CEN TC 260-Gremium ist auf diesem Gebiet aktiv.

13 Verschiedenes

Als nächster Sitzungstermin wird Donnerstag, der 6. März 2014 festgesetzt.